

Protokoll der Arbeits-Sitzung vom Dienstag, 24. August 2021

9:30-12:30 Uhr Gasthof Grauer Wolf, Gastzimmer

Teilnehmer: Botzenhardt Hans, Botzenhardt Karin, Keck Georg, Klinner Hans, Lober Manfred, Lödel Karl Heinz, Merkouriou Silvia (bis 11:15 Uhr), Reuther Heidemarie, Herbert Weber

Entschuldigt: Lochner Manfred, Tiefel Johann; Meyer Evelyn

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

H. Klinner begrüßt die Anwesenden und gibt die Entschuldigungen der Abwesenden bekannt. Zu Beginn erfolgt eine Überprüfung des Corona- Impfstatus der Seniorenratsmitglieder mit Nachweisvorlage.

Alle anwesenden Mitglieder des Seniorenrates sind 2-fach geimpft.

Zur Vorbereitung auf den TOP 2 (Wohnen im Alter) gibt H. Klinner eine Einführung. Bereits im letzten Jahr hatte die AG Politik den Einstieg in das Thema gemacht. Fragen zum Thema werden gesammelt.

TOP 2 „Wohnen im Alter“ Gespräch Bauamt + WBG

H. Klinner begrüßt die Geschäftsführerin der WBG der Stadt Langenzenn, Frau Katrin Kräutner und gibt eine kurze Einführung. Der Seniorenrat wird sich aufgrund des Bedarfes mehr mit dem Thema „Seniorenwohnen“ befassen.

Die Vertreter des städtischen Bauamtes (Herr Wittmann und Herr Kreß) können wegen Terminüberschneidung heute nicht kommen und wurden um einen Alternativ-Termin gebeten.

Frau Kräutner stellt sich und die Ziele der WBG vor (preiswerten Wohnraum für die Langenzenner Bevölkerung zu schaffen). Sie gibt einen Überblick über die aktuelle Situation und stellt sich den Fragen des Seniorenrates (200 Wohneinheiten, 5,50 Miete Altbau bis 9,50 € (Netto-Miete zw. 6 und 8 €), Neubau 11-13 €/qm, Die Baupreise steigen pro Jahr um 5 % (Mietendeckel und Baupreis-Steigerungen führen dazu, dass Wohnungswirtschaft zum Erliegen kommt).

Die 39 Neubauwohnungen am Klaushofer Weg können ab 2022 in die Vergabe gehen, da die Wohnungsberechtigungsscheine nur max. 1 Jahr gelten.

Die Baupreissteigerungen könnten dort weniger ins Gewicht fallen, da die Materialien bereits vorab bestellt wurden.

Viele Bestandswohnungen sind nicht barrierefrei. Bewohner der WBG-Wohnungen sind in der Mehrzahl ältere Menschen; Aufgrund des aktuell laufenden Neubauprojektes „ Klaushofer Weg“ sieht die WBG in den kommenden 2 Jahren keine Möglichkeiten (Finanzen+manpower) neue Projekte anzugehen.

Angesprochen werden Bedarf Seniorenbegegnungsstätte, mehrere Einzelobjekte von Denkmalplatz 4 über Gellinger-Areal bis zur Hindenburgstr. 29. Thema Mehr-Generationen-Wohnen; Wohnungstausch über WBG, etc.

Nach den informativen Antworten von Frau Kräutner wird diese Gesprächsrunde fürs erste beendet. Das Thema wird weitergeführt nach dem Gespräch mit den Herren Kreß und Wittmann.

TOP 3 Genehmigung Protokoll Klausur und Arbeitssitzung vom 27. Juli

Protokoll wurde übersandt am 19. August.

Mit einer redaktionellen Änderung im Punkt 2.1. Seniorenbegegnungsstätte wird das Protokoll der Klausur einstimmig verabschiedet.

Abstimmung: 9 Ja-Stimmen

Mit einer redaktionellen Änderung im TOP 2 wird das Protokoll der Arbeitssitzung einstimmig verabschiedet.

Abstimmung: 9-Ja-Stimmen

Auf Antrag wird beschlossen, dass die zukünftigen Arbeitssitzungen bis auf weiteres um 15.00 Uhr beginnen.

Abstimmung: 9-Ja-Stimmen

Zur Frage der Veröffentlichung von Klausur-Protokollen bleibt es bei der bisherigen Lösung: Klausur-Protokoll wird nicht veröffentlicht, Arbeitssitzung wird veröffentlicht.

Beschluss: Die anwesenden Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses beschließen die noch ausstehende Genehmigung des übersandten Protokolls der letzten Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses (GFA) vom 28. Juni ohne Änderungen.

Abstimmung: 3-Ja-Stimmen

TOP 4 Klausur-Ergebnisse und Weiterarbeit

4.1. Seniorenbegegnungsstätte

Wir haben nun eine 2-gleisige Strategie:

- a) Kurzfristig stärkere Ausnutzung des Bürgerhauses
- b) Mittelfristig eigene Seniorenbegegnungsstätte nicht aus den Augen verlieren

Die an das Bürgerhaus gemeldeten Belegungstermine wurden heute früh positiv bestätigt.

Die Frage nach weiteren Bündnis-Partnern für das Erreichen einer Seniorenbegegnungsstätte wird diskutiert, ebenso der übersandte Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

- a) Der Seniorenrat sieht nach wie vor die Notwendigkeit und den Bedarf für eine kommunale Seniorenbegegnungsstätte und wird weiter offensiv dafür eintreten
- b) Für den kurzfristigen Bedarf wird eine Ausweitung der Belegung des Bürgerhauses angestrebt
- c) Für den mittel- und längerfristigen Bedarf wird vom Seniorenrat eine Bedarfsplanung incl. Raumkonzept erstellt.

Abstimmung: 9-Ja-Stimmen

4.2. Verbesserung der Teilhabe an kommunalpolitischen Entscheidungen

4.2.1. Unser Antrag „Beschlussfassungen zu Seniorenthemen im Stadtrat“

Hierzu erfolgt keine weitere Aussprache zumal die Sozialbeauftragte nicht anwesend ist. Es erfolgt die Diskussion zu den diesbezüglichen bisherigen Ergebnissen der Fraktionsgespräche, besonders das Thema „Anträge an den Stadtrat“.

Beschlussvorschlag: Beim Landratsamt wird Rechtsauskunft zum § 2 der Seniorenratssatzung eingeholt zur Verbindlichkeit der Behandlung von Anträgen des Seniorenrates im Stadtrat.

Abstimmung: 9-Ja-Stimmen

4.2.2. Vorschlag: Veranstaltungen unter dem Motto „Senioren reden mit“

H. Kliner erläutert den Vorschlag, der auf allgemeine Zustimmung trifft.

Beschlussvorschlag: Der Vorschlag wird weiterverfolgt und ein Konzept zur Umsetzung erstellt

Abstimmung: 9-Ja-Stimmen

4.2.3. Sozialausschuss

Das Thema wird in den Fraktionsgesprächen weiter forciert.

4.2.4. Seniorenpolitisches Gesamtkonzept

In der Klausur waren alle aufgerufen sich mit dem Thema zu befassen. H. Reuther, M. Lober und H. Kliner äußerten sich dazu. Es werden folgende Möglichkeiten gesehen:

- a) Wir treten an den Landkreis heran, mit inhaltlichen Positionen zur Verbesserung der Mitwirkung in der Kommune oder auch an anderen Punkten...
- b) Wir treten an die Kommune heran und fordern die Umsetzung auf Langenzenner Ebene ein

Wobei dazu im Vorfeld die Meinung der Sozialbeauftragten eingeholt wird.

Die Diskussion dazu führt zu der Forderung, dass die AG Politik in der alten Form wieder eingesetzt wird. Dies wird zum Beschluss erhoben.

Beschlussvorschlag: Die AG Politik wird in ihrer alten Form wieder eingesetzt.

Abstimmung: 9-Ja-Stimmen

TOP 5 Kommunales

5.1. Anfrage Seniorenparcour: Anhand der Darstellung in der Vorabinformation wird näher über die Situation diskutiert - mit unterschiedlichen Bewertungen. Man spricht sich dafür aus die eigenen Angebote am Seniorenparcour wieder zu intensivieren, ggf. auch mit kostenpflichtigen Anleitern.

H. Reuther macht sich wegen Finanzierung über die AOK kundig. Anfragen an mögliche Kursleiter werden gestellt.

Über die konkrete Umsetzung wird in der nächsten Sitzung beraten.

Es ergeht folgender Beschluss: An die Stadt geht die Rückmeldung, dass nach unserer Beobachtung der Seniorenparcour verstärkt von Kindern genutzt wird. Die eigenen Angebote für Senioren wurden wegen Corona nicht mehr durchgeführt und werden nun wieder aktiviert. Einer Verlegung an die Kneipp-Anlage im Hardgraben widerspricht der Seniorenrat, da es nicht Ziel sein kann, den Seniorenparcour an einem abgelegenen Gelände zu platzieren, der von Senioren schlechter erreichbar ist.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen, 1-Nein-Stimme

5.2. Versicherungsschutz: Der übermittelte Sachstand wird zur Kenntnis genommen. Weitere Informationen erfolgen nach dem Gespräch mit Herrn Brand.

5.3. Seniorenbänke: Zuständige Mitarbeiter im Bauamt länger erkrankt. Kein neuer Sachstand.

TOP 6 Corona – Grundsatz-Beschluss

Beschlussvorschlag: Zukünftig können an Veranstaltungen des Seniorenrates nur Personen teilnehmen die geimpft oder genesen sind und dies mit Nachweis belegen

Abstimmung: 8-Ja-Stimmen

TOP 7 Vorbereitung Vollversammlung

Ort: Bürgerhaus am 27. Oktober – 17 Uhr

Inhalte festlegen wg. Veröffentlichung MB (RS 8.9.):

TO: Begrüßung / schriftlichen Bericht vorab auf der Homepage: Nur zur Aussprache

Schwerpunkt herausheben für Diskussion

Ehrung 10 Jahre: Christine Brand:

Thema Wohnen im Alter-Gellinger-Areal als Chance / Was wurde aus der VGN-Fahrkarte / Die

Sozialbeauftragte stellt sich vor/

(statt 1 Hauptthema 3 Themen

TOP 8 Rückblick auf Veranstaltungen

8.1. Stammtisch der Landkreis-Senioren vom 28. Juli:

Im Protokoll wurde Ablauf und Ergebnisse dargestellt.

Als interessant wird bewertet, wie sich in anderen Kommunen Bürgermeister sehr positiv um den Seniorenrat annehmen.

Die Entwicklung des Stammtisches ist auf einem guten Weg.

8.2. Ehrenamts-Treffen vom 12. August:

Leicht unterschiedliche Einschätzung; insgesamt positiver Verlauf; 3 neue Mitarbeiter werden nun versucht einzubinden. Evtl. im Mitteilungsblatt Rubrik einrichten „Mitarbeiter gesucht“.

Wiederholung auf alle Fälle richtig.

Von KH Lödel wird im Auftrag von I. Gellinger der Wunsch nach einem Spiele-Treff (Romm´e, Canasta, etc.) mit anschließendem Essen gehen eingebracht, das sie auch leiten würde. Oder auch Blind-Date.

8.3. Gespräch SPD-Fraktion vom 19. August: gute Beteiligung (4 Fraktionsmitglieder von 5); im

Eingangsstatement ähnlich wie bei der CSU keine Seniorenthemen; im weiteren Verlauf guter Inhalt und guter Austausch mit einigen neuen Gedanken; Seniorenzahlen haben auch bei der SPD zum Nachdenken geführt.

TOP 9 Planung weiterer Termine + Aktivitäten + Sonstiges

9.1. Weitere Fraktionsgespräche: Diese nicht an Arbeitssitzungen koppeln sondern weiter separat planen.

9.2. Nordic-Walking Montags-Gruppe: Uhrzeit ab 20.09. wieder um 10 Uhr

9.3. Radler-Kontaktperson: Dank an Georg Keck, der sich hier bereit erklärt hat, als Ansprechpartner die Koordination zu übernehmen.

9.4. Seniorenkino: Mit Herbert Weber werden die nächsten Schritte für einen Testlauf im Kulturhof besprochen (Termin Do.nachmittag noch offen); für die Programm-Umsetzung werden noch MitarbeiterInnen gesucht.

9.5. Von KH Lödel wird die Anschaffung der geplanten T-Shirts eingefordert.

9.6. Die Städtetouren werden nach jetzigem Stand heuer nicht mehr starten, auch angesichts weiter steigender Inzidenz-Zahlen.

9.7. KH. Lödel ist zur nächsten Sitzung am 13.09. im Urlaub.

9.8. Von Georg Keck wird moniert, dass das Landkreis-Magazin bei vielen Haushalten in Langenzenn nicht ankommt. Die Blitz-Abfrage im Seniorenrat bestätigt dies. Der Landkreis wird entsprechend informiert.

Die weiteren Tagesordnungs-Punkte werden auf die nächste Arbeitssitzung am 13. September vertagt.

Dies auch weil die Temperaturen in den nicht heizbaren/geheizten Räumen des Gasthofes Grauer Wolf heute keine längere Verweildauer zulassen.

Langenzenn, den 24. August 2021



Hans Klinner
Vorsitzender



Heidemarie Reuther
Schriftführerin